

TARIFABSCHLÜSSE

KUNSTSTOFF – RCS RAIL COMPONENTS AND SYSTEMS: 11,5% auf 12 Monate.

DIENSTLEISTER – SGS SCHWARZHEIDE: 150 € Einmalzahlung, Lohnerhöhung 3,3% auf 13 Monate.

INGENIEURDIENSTLEISTER – VPC: Insgesamt +6% auf 24 Monate und Coronabonus von 450 €.

CHEMIE – ATOTECH NEURUPPIN: Tarifbindung an die Fläche Chemie wiederhergestellt.

GROBKERAMIK – CAMINAUER & KEMMLITZER KAOLINWERKE: Insgesamt +4,5%, insgesamt bis zu 55 € für Azubis.

CHEMIE – SERUMWERK BERNBURG: Ø+12,3% auf 12 Monate, bis +4% plus Chemie-Abschluss ab 2023, 1 Tag mehr Urlaub für IGBCE-Mitglieder.

ENERGIE – EVG GUBEN: Insgesamt +8,3%, Ø+20% für Azubis, auf 24 Monate.

BRAUNKOHL – MIBRAG: Mind. +150 € (1. Schritt), ges. +6,2% auf 17 Monate, Mitgliederbonus in Freizeit, +100 € für Azubis.

NAMEN & NACHRICHTEN

Neue Aufgaben

HALLE-MAGDEBURG | Yvonne Eisenhuth unterstützt seit 1. Februar den Bezirk Halle-Magdeburg als Gewerkschaftssekretärin. Ihre Ausbildung hat sie bei der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft gemacht. Die 43-Jährige bringt Erfahrung in der Mitglieder- und Vertrauensleutwerbung mit.



Foto: Tobias Golla

LAUSITZ | Nicole Molch (30) ist neue Teamassistentin im Bezirk Lausitz. Die ausgebildete Bürokauffrau hat einen Bachelor of Arts der VWA in Cottbus und war bei der TSS GmbH Sachgebietsverantwortliche der Materialwirtschaft. Sie bringt sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Hoyerswerda Kühnichter Heide und im BFA ein.



Foto: Foto Kährig

BERLIN-MARK BRANDENBURG | Annika Helle (35) wechselte zum 1. März als Gewerkschaftssekretärin vom Bezirk Lausitz in den Bezirk Berlin-Mark Brandenburg und freut sich auf die neuen Aufgaben im neuen Team und in ihrer Heimatstadt Berlin.



Foto: Andreas Franke

HALLE-MAGDEBURG | Franz Braun (26) ist ausgebildete Fachkraft für Lagerlogistik und seit November 2020 Trainee zum Gewerkschaftssekretär. Seit 1. März unterstützt er das Team im Bezirk Halle-Magdeburg. Er hat sich in den letzten Monaten besonders für den BJA engagiert.



Foto: Privat

Stolzer Gewerkschafter

NORDOST | Serie: Darum – meine Motivation für die IGBCE

Mario Ast (54) aus Döbeln ist freigestellter Betriebsratsvorsitzender bei der Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH. Er begann 1986 seine berufliche Laufbahn bei der damaligen Florena Kosmetik. Seit über 35 Jahren ist er im Unternehmen. Zur IGBCE Nordost kam er nach der politischen Wende 1989/90.

»Ich habe erst nach der Wende erfahren und begriffen, wie wichtig Gewerkschaft und Haustarifverträge sind. Das war vorher alles anders. Die gewerkschaftliche Historie spielte bei uns eine große Rolle, auch heute noch bei manchen Kolleg*innen. Da gilt es dann, sie mit guten Argumenten für die gewerkschaftliche Arbeit von heute abzuholen.«

Deshalb ist es für Mario Ast keine Frage, dass »nur, wer selbst überzeugt ist, auch andere überzeugen kann«. Das gelinge vor allem mit den Themen und auch den Erfolgen, die die IGBCE Nordost in den Betrieben erreiche. So gelte seit 2020 auch bei der Beiersdorf Manufacturing Waldheim der Flächentarifvertrag, der »in den neuen Bundesländern nicht selbstverständlich ist.«

Gemeinsam stärker etwas bewegen zu können und sich gemeinsam über Erfolge zu freuen, das ist auch Marios Motto. Sein Signal an den Arbeitgeber: »Diese Rechte haben wir.« Sein Lösungsansatz: »Erstmal pragmatisch alles durchleuchten und dann engagiert und fair lösen.«

Also Kräfteausgleich auf Augenhöhe. Dazu braucht es aber auch viel Durchsetzungsvermögen.«

Das ist ihm auch in den letzten Monaten wieder gelungen. Denn aktuell haben Mario Ast und seine Betriebsratskolleg*innen alle Hände voll mit dem Transfer der Mitarbeitenden zu tun. Das Unternehmen und ein großer Anteil der Beschäftigten ziehen ab Spätsommer ins neue Werk unter gleichem Namen von Waldheim nach Leipzig. Alle Mitarbeitenden haben einen Arbeitsplatz zu gleichen Konditionen angeboten bekommen, und zirka ein Viertel der Belegschaft hat das Angebot der Altersteilzeit angenommen. »Das sind attraktive Arbeitsplätze, da die Rahmenbedingungen stimmen.«

Dafür nehmen die Meisten die zusätzlichen Kilometer Entfernung in Kauf. Natürlich spielen für die Mitarbeitenden auch die Regelungen des Sozialplans, die der Betriebsrat vor Ort mit dem Arbeitgeber verhandelt hat, eine erhebliche Rolle.

»Mich erfüllt es mit Stolz, den gewerkschaftlichen Gedanken der Solidarität unterstützen zu können. Linientreu war gestern. Heute geht es um die aktive Mitgestaltung guter Arbeit für alle Mitarbeiter*innen. Deshalb ist es so wichtig, dass jeder Mitarbeitende das Recht zur Betriebsratswahl wahrnimmt.«

Karin Aigner



Foto: Privat

Solidarität ist stärker als Linientreu: Mario Ast.

Tarifvertrag erkämpft

GARDELEGEN | Erfolg beim Automobilzulieferer Eldisy

Aufatmen bei den mehr als 80 Beschäftigten beim Automobilzulieferer Eldisy in Gardelegen. Nach einem Warnstreik und der darauf folgenden neuen Verhandlung am 14. Februar erreichte die IGBCE Halle-Magdeburg einen Abschluss. »Unser Warnstreik hat ein klares Signal an die Geschäftsführung gesendet und ein Einlenken bewirkt«, so Christina Scheidt, Verhandlungsführerin der IGBCE. »Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Beteiligten für die Unterstützung bedanken.«

Unter anderem sieht der neue Tarifvertrag vor:

- Der Flächentarifvertrag der Kautschukindustrie wird ab

dem 01.01.2025 vollumfänglich eingeführt mit der Erfahrungsstufe A.

- Ab dem 01.03.2022 steigen die Entgelte, insbesondere in den unteren Entgeltgruppen, bis zu 15 Prozent.
- Im März erhalten alle Beschäftigten mit dem Februar-entgelt einen Coronabonus von 700 Euro.
- Entgelttarifvertrag und Entgelttarifvertrag für die Kautschukindustrie Ost werden ab 01.01.2025 eingeführt.



Foto: Christina Scheidt

Eldisy-Beschäftigte: Streik war erfolgreich.

Mehr Mindestlohn gefordert

VETSCHAU | Mit einem Warnstreik haben im Februar über 90 Mitarbeiter*innen auf die gescheiterte Tarifrunde beim Keramikfliesenhersteller Porcelaingres im brandenburgischen Vetschau reagiert. Dazu aufgerufen hatte die IGBCE. Sie fordert mit 13 Euro ein deutlich höheres Einstiegsgehalt als den derzeit geltenden Mindestlohn von 12 Euro. Zur Zeit liegt der Einstiegsstunden-



lohn bei Porcelaingres bei 10,02 Euro und selbst mit abgeschlossener Ausbildung bei lediglich 10,52 Euro pro Stunde. Somit arbeitet derzeit schätzungsweise knapp die Hälfte der Belegschaft für einen Stundenlohn unter 12 Euro.

Die Geschäftsführung zeigte nach dem Warnstreik neue Gesprächsbereitschaft. Ein Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ab 01.03.2022 geht's los: Mitreden. Mitmachen. Mehr Informationen. Hier ist Dein QR-Code zu unserer Facebook-Seite:



fb.me/nordost.igbce

Folge uns auf Facebook  [nordost.igbce](https://www.facebook.com/nordost.igbce) 

3 Fragen an Elke Swolinski



Foto: Katrin Schaefer

Die Gewerkschaftssekretärin über die kommenden Betriebsratswahlen.

Du bist sehr engagiert in Sachen Betriebsratswahlen ...

Ja, aus Überzeugung und weil viel Aufklärungsarbeit nötig ist. Vielen Mitgliedern ist oft nicht klar, dass bereits ab fünf Beschäftigten ein Betriebsrat gewählt werden kann. So steht es im Gesetz. Und das ist dann auch schon alles, um »Gute Arbeit« zu organisieren: Es sind die Betriebsräte, die dafür sorgen, dass es im Betrieb fair zugeht und dass das Prinzip »ICH bin Chef und ICH habe immer recht« nicht stimmt.

Du bist ab 1. März Gewerkschaftssekretärin im Landesbezirk Nordost und wirst dich auch um die Belange der jetzt neu gewählten Betriebsräte kümmern. Was reizt dich an der neuen Aufgabe?

Es ist mein persönlicher Ansporn, die Betriebsräte gleich zu Beginn fit zu machen für die Themen im Prozess von Transformation und Digitalisierung. Ich möchte sie für die Zusammenarbeit mit den Vertrauensleuten, den Tarifkommissionen und den Schwerbehindertenvertretungen begeistern. Da ist viel Gutes möglich, um Veränderungen souverän zu gestalten.

Das Wahlmandat »Betriebsrat« gibt den nötigen Rückhalt und Stärke auf Dauer, um selbstbewusst die Interessen aller Kolleg*innen gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten. In den meisten Betrieben unserer Branchen werden IGBCE-Betriebsräte gewählt. Die unterstützen und begleiten wir natürlich.

Hast du vor den Betriebsratswahlen einen Extra-Tipp?

Gerade jetzt ist ein perfekter Zeitpunkt, die guten Erfahrungen aus dem eigenen Betrieb mit Bekannten, Freunden und Familie zu teilen und Betriebsratswahlen anzuregen – einfach den Zettel mit der Telefonnummer (siehe rechts) weitergeben.

Bitte geht wählen und stärkt den Betriebsräten den Rücken.

Kein Betriebsrat? Kein Problem! Wir helfen dir gern! +49 30 278713-0 lb.nordost@igbce.de

Kein Betriebsrat? Kein Problem! Wir helfen dir gern! +49 30 278713-0 lb.nordost@igbce.de

Kein Tarifvertrag? Kein Problem! Wir helfen dir gern! +49 30 278713-0 lb.nordost@igbce.de

Kein Tarifvertrag? Kein Problem! Wir helfen dir gern! +49 30 278713-0 lb.nordost@igbce.de